

REICHENBACHIA

STAATLICHES MUSEUM FÜR TIERKUNDE IN DRESDEN

Bd. 2

Ausgegeben: 13. Januar 1964

Nr. 52

Hispanae aus Madagaskar

4. Teil

(Coleoptera, Chrysomelidae)

211. Beitrag zur Kenntnis der Hispanae

mit 5 Figuren

ERICH U H M A N N

Stollberg/Erzgebirge

Das Institut de Recherches Scientifiques à Madagascar ließ mir Anfang 1962 wiederum eine größere Sendung Hispanen aus Madagaskar zugehen. Da das Material sehr sorgfältig mit Fundortzetteln versehen ist, bin ich überzeugt, daß es richtig ist, jede Art aufzuführen, auch solche, die schon längst bekannt sind. Künftige Bearbeiter einer Fauna von Madagaskar werden diese Angaben sehr begrüßen.

Großen Dank schulden wir wiederum Herrn Dr. A. VILLIERS, Sous-Directeur au Muséum National d'Histoire Naturelle in Paris. Er hat mir die Paratypoide der *Leptispa*-Arten aus der Sammlung PIC zum Studium vorgelegt. So ist es möglich gewesen, die zahlreichen *Leptispa*-Stücke der Sendung zu bestimmen. Ich halte es für unbedingt nötig, auch die Neubeschreibungen der in unserem Materiale nicht vorhandenen PIC'schen Arten aus Madagaskar zu bringen.

Herzlichsten Dank sage ich dem Institut für das mir großzügig überlassene Material.

Leptispa

Von den *Leptispa*-Arten Madagaskars zählt WEISE 2 Arten in seinen Katalogen 1911 auf: *madagassa* WS. und *quadraticollis* (FAIRM.). PIC beschrieb dann noch 7 Arten: *angustata*, *bifoveolata*, *donckieri*, *impressicollis*, *impressithorax*, *irregularis*, *latior*. Ich selbst *piriformis* (Rev. Franc. Ent. 27, 1960, p. 59, Fig. 1) von Ost-Madagaskar. Es war mir vergönnt, außer von der *bifoveolata* und *impressicollis* von jeder Art ein Paratypoid zu studieren.

Als *Downesia* (*Paradownesia*) beschrieb GESTRO 1908 *hova* und *perroti*. Sie wurden von MAULIK 1917 zu *Leptispa* gestellt. Durch ihre teilweise hellere Färbung entweder an der Deckenspitze oder an Bauch oder Beinen weichen sie deutlich von unseren Arten ab. Ich habe noch keine von ihnen kennengelernt.

Durch die neu aufgefundenen Arten wird klar, daß die Zahl der *Leptispa*-Arten der

Insel recht beträchtlich ist. 3 Arten habe ich unbeschrieben gelassen. Bei ihrer oft recht ähnlichen Gestaltung wird es eine große Kunst des Beschreibens erfordern, die Arten genau kenntlich zu machen.

Als wichtigste Punkte zur Unterscheidung der Arten sind zu beachten: 1. das 1. Fühlerglied; 2. der Vorderrand der Stirn; 3. Umriß und Punktur des Halsschildes; 4. die Spitzenbeschaffenheit der Decken: Zähnelung, Verflachung des Seiten- und Hinterrandes.

An den Halsschild-Ecken bei *Leptispa* sind keine Eckborsten vorhanden, auch keine Eckkegel oder Eckporen, trotz guter Ausbildung aller 4 Ecken. Es ist keine Skulptur zu sehen, die auf obige Gebilde schließen ließe. Untersucht zum Beispiel bei 100 Vergr. an *filiformis* GERM., *angulata* UHM., *inculta* GEST. usw.

Von den Eckborsten spricht zuerst WEISE in ERICHSON, Naturg. Ins. Deutschl. Coleopt. 6, 1893, p. 1060: „Eckborsten des Halsschildes in Poren eingefügt“ Später hat er sicher seinen Irrtum eingesehen, denn in seinen beiden Katalogen 1911 erwähnt er die Eckborsten nicht. Der erste, der ihr Fehlen ausdrücklich feststellt, ist GRESSITT. Erstmals in Lingnan Sci. J. 18, 1939, p. 162. Im Schlüssel der *Hispineae* sagt er: „D. Neither anterior nor posterior lateral angles of prothorax bearing fine bristles; *Leptispa BALY“* Ferner sagt er in „The Hispine beetles of China“, Lingnan Sci. J. 23, 1950, in dem Schlüssel der Tribus of *Hispineae* auf p. 61: „Neither anterior nor posterior lateral angles of prothorax bearing a fine bristle 7“. Diese Leitzahl führt zu den Triben *Chaeridionini*, *Leptispini*, *Botryonopini*. Sonst habe ich keinen Autor gefunden, der über die Eckborsten geschrieben hat. Auch in den mir bekannten Abbildungen von *Leptispa* sind keine Eckborsten abgebildet.

1. *Leptispa angustata* PIC (Abb. 1)

Paratypoid, bezettelt: Inst. Scient. Madagascar: Mt. Tsaratana, 2000 m, forêt de bambou à la limite de la forêt de mousses. X. 1949 (R. P.). Kein Stück im Material.

In der langgestreckten Gestalt an *L. filiformis* GERM., *gracilis* PÉR. und *cornuta* UHM. erinnernd, mit letzterer stimmt sie in der Bildung des Vorderrandes der Stirn fast überein.

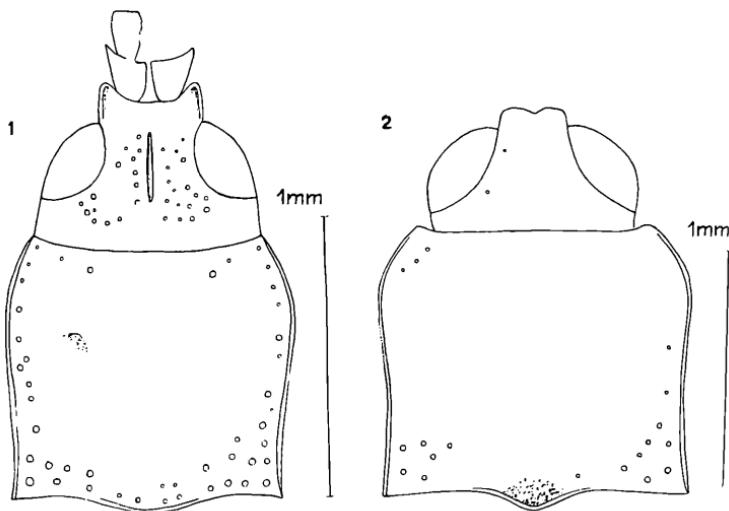
Schwarz, schmal, langgestreckt, glänzend, etwas gewölbt. Stirn etwas matt, vorn ausgerandet, flach, beiderseits ohrenförmig vor die Augen vorspringend, stärker als bei *L. cornuta*, mit kurzer Mittellinie, unregelmäßig punktiert, vom glatten, matten Hals nicht abgesetzt.

Führer schlank, so lang wie Kopf und Halsschild, zur Spitze nur wenig verdickt. Glied 1 breit, mit einer spitz erweiterten Vorderecke; 2 ellipsoidisch, schmäler und kürzer als 1; 3 fast zylindrisch, fast so lang wie 2; 4–6 einander gleich, jedes kürzer als 3, schwach konisch; 7 stärker als 6, konisch; 8–10 zylindrisch, jedes kaum länger als 7; 11 um die Spitze länger als 10.

Halsschild etwas breiter als lang, mit S-förmig geschwungenen Seiten, diese fein gerandet. Vorderecken einfach, Hinterecken scharf. Hinterrand gerandet. Scheibe zerstreut, verschieden punktiert, seitlich eingedrückt, in der Mitte glatt.

Schildchen rund.

Decken gewölbt, mit geraden, allmählich konvergierenden, fein gerandeten Seiten, hinten einzeln abgerundet und verflacht. Ränder glatt. Punktreihen fast regel-

Abb. 1 *Leptispa angustata* PIC

Kopf mit den Basalgliedern der Fühler, Halsschild. Stirn beiderseits ohrenförmig vorspringend. Vorderecken des Halsschildes einfach, unbetont. Scheibe des Halsschildes mit den seitlichen Eindrücken. Paratypoid.

Abb. 2 *Leptispa donckieri* PIC

Stirn mit schwach ausgerandetem Vorderrande. Vorderecken des Halsschildes schwach winklig vorgezogen, vorm Schildchen mit Eindruck. Paratypoid.

mäßig, Schildchenreihe lang. Zwischenraum 1 an der Spitze kielig, durchlaufend, dort mit 9 vereinigt, dieser bleibt aber flach; Raum 2 vereinigt sich mit 8; 3 mit 7; 4 mit 6 zu Beginn der Abflachung, dann als gemeinsames Raumstück weiterlaufend; 5 läuft frei aus. Die zugehörigen Reihen sind also spitzenkonvergent.

Länge 5 mm.

2. *Leptispa donckieri* PIC (Abb. 2)

Paratypoid, bezettelt: Madagascar: Tananarive. Kein Stück im Material. Zu dieser Art stellte ich in der Ausbeute KEISER 3 Stück (2, Forêt Périnet (Tam.), 20. IX. und 3. X. 1958 und 1, Amabatolahy (Fia.), 14. IX. 1958 (im Bericht darüber Verh. naturf. Ges. Basel, 71, 1960 ist dieser Fund nicht veröffentlicht). Mein Desideratum vom Forêt Périnet stimmt mit dem Paratypoid gut überein.

Schwarz, glänzend, Umriß von Halsschild und Decken fast rechteckig, Kopf oval. Stirn vor die Augen fast parallel vorgezogen, mit scharfen Vorderecken und schwach ausgerandetem Vorderrand, sehr fein und zerstreut punktiert, vom Hals nicht abgesetzt.

Fühler abgebrochen, links mit Glied 1, rechts mit beiden Basalgliedern. Glied 1 an der Spitze abgeschnitten, mit spitzer Außenecke.

Halsschild rechteckig, breiter als lang, mit parallelen Seiten, vorn kurz abgerundet, mit schwach vorgezogenen, winkligen Vorderecken und scharfen, fast rechtwinkligen Hinterecken. Hinterrand doppelbuchtig. Seitenrand bis in die Vorderecken fein gerandet, Hinterrand vorm Schildchen undeutlich gerandet. Scheibe kaum mit Eindrücken, unregelmäßig ziemlich fein, zerstreut punktiert.

Schildchen fast rundlich.

Decken parallelseitig, hinten breit abgerundet, dort sehr fein gezähnelt, in den verrundeten Hinterwinkeln flach abgesetzt, mit sehr fein gerandeten Seiten. Punktreihen spitzenkonvergent, innere Zwischenräume flach, äußere und die an der Spitze nur wenig gewölbt, zur Spitze nur schwach gestreift. Raum 9 an der Spitze verbreitert, dort gewölbt. Wölbung der Decken in der Basalhälfte mit undeutlichen Eindrücken.

Länge Fast 4 mm, Körper nicht ganz gestreckt.

3. **Leptispa impressithorax** PIC

1 Paratypoid, bezettelt: „Madagascar, Fianarantsoa, Plateau Central; *Leptispa impressicollis* PIC; Un peu plus robuste, thorax moins impressioné“ — Name berichtigt durch PIC, Divers Ent. 12, 1953, p. 5.

Schwarz glänzend, lang oval, gewölbt. Stirn vor die Augen etwas gerundet-vorgezogen, in der Mitte vorn niedergedrückt, so daß sie dort ausgerandet erscheint, glatt, fein zerstreut-punktiert, vom Hals nicht abgesetzt.

Von den Fühlern links 3 Glieder, rechts nur das Basalglied erhalten. Letzteres an der Spitze abgeschnitten, von der Breitseite mit etwas erweiterter Außenecke.

Halsschild etwas quer, Seiten gerade, nach vorn etwas konvergent, an den Vorderecken schräg abgeschnitten, sehr fein gerandet. Vorderecken ganz schwach vorgezogen. Vorderrand gerade abgeschnitten. Hinterrand doppelbuchtig, vorm Schildchen schwach gerandet. Hinterecken scharf. Scheibe zerstreut, ungleich punktiert, beiderseits schwach, schlecht begrenzt, eingedrückt.

Schildchen zungenförmig, glatt.

Decken gewölbt, wenig breiter als das Halsschild, mit ganz schwach konvexem Seitenrand, an der Spitze breit gemeinsam abgerundet. Seiten vorn fein gerandet, hinter der Mitte verflacht-abgesetzt, mit undeutlich skulptiertem Rand; mit langer Skutellarreihe. Punktreihen spitzenkonvergent, hinterm Schildchen fein, nach den Seiten kräftiger. Zwischenräume hinterm Schildchen flach, nach den Seiten und besonders nach der Spitze zu gewölbt bis rippenartig. Raum 9 nach der Spitze zu gewölbt, ausgebreitet.

Länge: 3,5 mm.

4. **Leptispa irregularis** PIC

1 Paratypoid, bezettelt: Inst. Scient. Madagascar, Mt. Tsaratanana, 1500 m, forêt des mousses. X. 1945 (R. P.).

Schwarz, glänzend, gestreckt, hinten breit verrundet, fast abgestutzt. Stirn vor die Augen etwas gerundet-vorgezogen, in der Mitte schwach ausgerandet, glatt, fein zerstreut punktiert, vom Hals nicht abgesetzt.

Fü h l e r kurz, den Hinterrand des Halsschildes nicht überragend, zur Spitze allmählich verdickt. Basalglied von der Breitseite ziemlich breit, scharf abgeschnitten, an der Außenecke spitz; Glied 2 ellipsoidisch, schmäler, Glied 3 konisch, so lang und schmäler als 2, die übrigen kurz, nicht länger als breit.

H a l s s c h i l d etwas quer, fast flach, mit geschwungenen, fein gerandeten, parallelen Seiten, zu den Vorderecken verengt. Hinterecken spitz, Hinterrand doppelt geschwungen, Vorderrand gerade. Scheibe zerstreut punktiert, mit 4 schlecht begrenzten, flachen Eindrücken.

S c h i l d c h e n zungenförmig, glatt.

D e c k e n wenig breiter als das Halsschild, gewölbt, mit fast geraden Seiten, an der Spitze breit abgerundet, jede Decke für sich; fein gerandet, zur Spitze erweitert, aber nicht verflacht. Hinterrand kaum skulptiert. Mit langer Skutellarreihe. Punktreihen spitzenkonvergent, mit ziemlich kräftigen Punkten, auch hintern Schildchen. Zwischenräume flach, nach den Seiten und der Spitze etwas gewölbt, aber nicht kielig. Raum 9 an der Spitze nur wenig gewölbt, nicht ausgebreitet.

L a n g e 4 mm.

PIC hält es für möglich, daß *L. irregularis* eine einfache Varietät von *L. impressithorax (impressicollis)* sei. Ich halte sie für eine Art für sich.

5. *Leptispa latior* PIC

10 Stück: Madagascar-Est, dct. Sambava, R. N. XII, Marojejy, Col Central, 1700 m. I. 1960 (P. SOGA). 6 Stück: Madagascar-Est, dct. Sambava, R. N. XII, Marojejy-Ouest, 1600 m. XI. 1959 (P. SOGA).

1 Paratypoid, Madagascar: Tananarive. Ihm fehlen die Fühler außer dem beiderseitigen Basalglied. Auf der Unterseite rechts mit Fraßstelle, die auch die Hinterbrust erfaßt. „Elytris nigro metallicis“ kann ich nicht finden. Vielleicht ist unser Material nicht ganz ausgefärbt. Die Beschreibung PICs ist richtig. Sie reicht aber zur sicheren Erkennung der Art nicht aus. — Die erwähnten 16 Stück von Marojejy sind dem Paratypoid ganz ähnlich. Sie gehören sicherlich zu *L. latior*.

Neubeschreibung:

Schwarz, glänzend, gewölbt, länglich-eirund. Kopf etwas vor die Augen vorgezogen, ohne Auszeichnung. Stirn mit zerstreuten Pünktchen, vom Hals nicht abgesetzt.

Fü h l e r dünn, zur Spitze schwach verdickt, Glied 1 kurz, kräftig, an der Spitze abgeschnitten; 2 etwas schmäler, ellipsoidisch, so lang wie 1; 3 dünn, etwas länger als 2, keulig; 4—7 einander ziemlich gleich, jedes kürzer als 3, ein wenig länger als breit; 8 konisch, so lang wie breit; 9—10 zylindrisch, jedes länger als 8; 11 um die Spitze länger als 10.

H a l s s c h i l d glockenförmig, etwas breiter als lang, mit sanft geschwungenen Seiten, vorn nicht breiter als der Hals, zu den nicht betonten Vorderecken allmählich verengt, Hinterecken spitz. Hinterrand stark doppelbuchtig. Scheibe mit wenigen, zerstreuten, ungleichen Punkten, vorm Schildchen quer niedergedrückt. „Fortiter punctato“ bei PIC ist zuviel gesagt.

S c h i l d c h e n zungenförmig, glatt.

D e c k e n um die kräftigen Schultern breiter als das Halsschild, dann fast parallel, von der Mitte ab nach hinten schwach verbreitert und zur Spitze etwas lang eiförmig

ausgezogen, so daß der glatte Hinterrand nicht kreisförmig verrundet ist. Ränder fein gerandet, nirgends verflacht. Scheibe gewölbt, etwas uneben im Basalteil, hinter der Mitte beiderseits eingedrückt. Punktreihen fast regelmäßig, mit Punkten, die innen und hinten fein sind. Zwischenräume flach, der 9. hinten gewölbt. Schildchenreihe lang. Spitzenkonvergenz wie bei *L. stigmata* n. sp., aber nicht so deutlich (beim Paratypoid aber gut zu sehen).

Länge 3,5 mm.

Beschrieben von einem Stück Madagascar-Est, dct. Sambava, R. N. XII. Marojejy, Col Central, 1700 m. I. 1960 (P. SOGA). Es gibt kleinere Stücke, nur 3 mm.

6. *Leptispa quadraticollis* (FAIRM.).

1 Stück: Madagascar-Est, dct. Sambava, R. N. XII. Marojejy Ambatosoratra, 1000 m. VIII. 1960 (P. SOGA). Stimmt gut zur Beschreibung. Es könnte aber auch eine sehr ähnliche Art vorliegen. FAIRMAIRE hat sicher ein noch nicht ganz ausgefärbtes Stück vor sich gehabt: fusco-aenescens. corpore subtus pedibusque obscure piceo-rufescens. Unser Stück ist tief schwarz.

7. *Leptispa stigmata* n. sp.

5 Stück: Madagascar-Est, dct. Sambava, R. N. XII. Marojejy, Beondroko, 1200 m. VI. 1960 (P. SOGA).

Nigra, ovata, convexa, nitida, supra punctulata, punctis variis dispersis. Frons simplex, prothorax sat transversus lateribus parallelis, antice convergentibus, angulis posticis acutis. Elytra regulariter punctato-striata, interstitiis extus postice que convexis, marginibus simplicibus, non deplanatis. Longit. 2,8 mm.

Schwarz, glänzend, eiförmig, gewölbt. Durch die Punktierung der Oberseite an *L. madagassa* WS. erinnernd, die ist aber größer, gestreckter, wenig glänzend, mit vorn abgeschnittenem 1. Fühlerglied. Sie ist aber nicht mit ihr verwandt, sondern mit *L. latior*.

Stirn breit, ungleich, nicht dicht punktiert, vor die Augen unbedeutend vorgezogen, vom Hals nicht abgesetzt. — Kopfschild schmal, quer, behaart.

Führer den Hinterrand des Halsschildes kaum überragend, schlank, zur Spitze verdickt, mit wenig verschiedener Schmal- und Breitseite, von dieser: Glied 1 ellipsoidisch, Vorderecken völlig verrundet; 2 so lang und breit wie 1, ellipsoidisch; 3 konisch, so lang wie 2, etwas schmäler; 4–6 einander ziemlich gleich, kürzer als 2; 7 etwas stärker als 6; 8–11 schwach keulig, 8 etwas quer, 9 und 10 größer, etwas dicker; 11 fast doppelt so lang wie 10, ohne Spitze, etwas breiter als 10. Glied 1–7 glänzend.

Halsschild gewölbt, etwas breiter als lang, glockenförmig, vorn nicht breiter als der Hals. Seiten zu $\frac{2}{3}$ fast parallel, zu den nicht betonten Vorderecken allmählich verengt. Hinterecken scharf. Hinterrand stark doppelbuchtig. Scheibe mit ungleichen, ziemlich dichten Punkten, etwas uneben. Seiten sehr fein gerandet.

Schildchen glatt, zungenförmig.

Decken breiter als das Halsschild, mit schwach geschwungenen Seiten, an der Spitze oval abgerundet, fein gerandet, nirgends mit verflachten Seitenrändern, glatt, ohne Zähnelung. Punktreihen fast regelmäßig, gut ausgeprägt, mit hinten und außen

gewölbten Zwischenräumen. Schildchenreihe lang, mit 7 Punkten. Reihen spitzenkonvergent: 1 mit 10; 2 mit 9; 3 mit 8; 4 mit 7; 5 mit 6. Letztere vereinigt vor der Abwölbung, dort Raum 6 zu Ende, Raum 5 vereinigt sich mit Raum 7 knapp dahinter zu einem, kurzen Raumfortsatz. Reihe 10 läuft hart am scharfen Deckenrand hin und bleibt überall von Reihe 9 durch den erhabenen 9. Raum getrennt.

Sternit 1 mit 2 ziemlich eng vereinigt.

Holotypus: Madagascar-Est, dct. Sambava, R. N. XII. Marojejy, Beondroko, 1200 m. VI. 1960 (P. SOGA).

Diese Art weicht von den typischen *Leptispa*-Arten ab durch gewölbten, nicht gestreckten Körper, auch ist sie recht klein.

CRYPTONYCHINI

8. *Gestronella valida* (FAIRM.)

1 Stück: Ile Sainte-Marie, forêt de Kalalao, III. 1960, sur Pandanus. (A. ROBINSON).

9. *Xiphispa coquerelii* (FAIRM.)

Die Stücke unseres Materials messen nur 14 mm. 1 ♂ Madagascar-Est, dct. Sambava, R. N. XII. Marojejy, Ambatosoratra, 1700 m. XI. 1960 (P. SOGA). Mit spitzen Zahn an den Mittelschienen. 1 ♀ ebendaher. Mittelschienen ohne spitzen Zahn. — 20 Stück: Ile Sainte-Marie, forêt de Kalalao. III. 1960. sur Ravenala. (A. ROBINSON).

CALLOHISPINI

10. *Callohispa mirifica* UHM.

1 Stück: Madagascar-Est, Sambirano, dct. Analalava, Poste Maromandia, Manongariva, 1150 m. XII. 1960. (A. ROBINSON).

COELAENOMENODERINI

11. *Coelaenomenodera coccinea* FAIRM.

1 Stück: Madagascar-Est, Route d'Anosibe, Moramanga. 1957 (GRUVEL).

12. *Coelaen. crassicornis* FAIRM.

1 Stück: Ile Sainte-Marie, forêt Ambohidena (NE). X. 1960. (P. GRIEVAUD).

13. *Coelaen. cucullata* (GUÉR.)

1 Stück: Ile Sainte-Marie, Ile aux Nattes. III. 1960 (A. ROBINSON).

14. *Coelaen. femorata* FAIRM.

1 Stück: Madagascar.

15. *Coelaen. pulchella* (COQUER.)

1 Stück: Madagascar-Est, dct. Sambava, R. N. XII. Marojejy, Ambatosoratra, 1000 m. VIII. 1960 (P. SOGA). Das Gelbbräun ist dunkler als im Schrifttum und in der Abbildung angegeben.

16. **Coelaen. suturalis** (GUÉR.)

2 Stück: Madagascar-Est, Sambirano, dct. Analalava, Poste Maromandia, Manongariv, 1100 m. XII. 1960. (... ROBINSON).

17. **Coelaen. tristicula** FAIRM.

9 Stück: Madagascar-Nord, Montagne d'Ambre, Les Rousettes, 1100 m. XII. 1958 (A. ROBINSON).

H I S P I N I18. **Peronycha subinermis** (FAIRM.)

4 Stück: Madagascar-Nord-Ouest, Nosy Mitsio, 13.-14. I. 1960 (R. PAULIAN); 1 Stück: Madagascar-Nord, dct. Diego-Suarez, Montagne des Français. II. 1959. (A. ROBINSON).

19. **Dactylispa aeneipennis** (DUV.)

3 Stück: Madagascar-Est. P. K. 57 — Route d'Anosibe, Moramanga. II. 1958. (R. VIEU).

20. **Dactylispa corvina** GEST.

10 Stück: Madagascar Sud-Est, Sakavondro, 225 m, Forêt Isaka, Fort Dauphin. 24. II. 1958 (P. GRIVEAUD). Im Schlüssel der dunkel gefärbten *Dactylispa*-Arten, Verh. naturf. Ges. Basel, 71, 1960, p. 268, ist unter 7 (8) abzuändern: „Hinterrand nicht ganz glatt, mit mehr oder weniger deutlichen Dörnchen. Beine mehr oder weniger bräunlich.“ — Unser Material scheint nicht ganz ausgefärbt zu sein. Fühler ganz schwarz oder zur Spitze mehr oder weniger bräunlich.

21. **Dactylispa dichroa** GEST.

3 Stück: Madagascar Sud-Est, dct. Midongy du Sud, Mont Papango, 1200 m (sud-ouest Befotaka. III. 1959. (A. ROBINSON).

22. **Dactylispa exilicornis** GEST.

2 Stück: Madagascar, Sambirano, Nosy Be, forêt de Lokobe. I. 1960 (A. ROBINSON).

23. **Dactylispa griveaudi** n. sp.

simillima *D. terricum* GEST. Differt: areis prothoracis majoribus, forma earum punctis minus reducta; elytris aeneo-micantibus; spinis II 5, VI 3, VI 4 absentibus; interstitiis manifestioribus. — Longit. 4,5 mm.

Diese Art ist der *D. terricum* GEST. sehr ähnlich, unterscheidet sich von ihr 1. durch größere Seitenflächen auf dem Halsschild; 2. durch das Fehlen der Dornen VI 3 und VI 4; 3. durch das Fehlen von II 5; 4. durch den rippenartigen Raum VI hinter VI 2; 5. durch stärker betonte Zwischenräume (siehe unten); 6. durch den Metallglanz der Decken.

Man könnte meinen, daß der Unterschied in diesen 6 Punkten durch die Variabilitätsbreite der *D. terricum* bedingt sei, aber der ganze Habitus zeigt, daß wir sicher eine eigene Art vor uns haben.

Schwarz, Decken dunkel metallisch, Beine schwarzbraun.

Kopf vom Hals schwach abgesetzt, Stirn mit punktförmigem Eindruck und deutlichem Mittelkielchen. Seitenkielchen von oben nicht sichtbar. Mit Augensau.

Fühler lang, bis hinter die Schultern reichend, schlank, zur Spitze nur ganz schwach allmählich verdickt. Alle Glieder länger als breit. Von der Schmalseite:

Glied 1 groß, fast zylindrisch; 2 kaum halb so lang wie 1, ellipsoidisch, wenig länger als breit; 3–6 einander ziemlich gleich, zylindrisch, an Länge etwas abnehmend. 3 so lang wie 1; 7 so lang wie 6, konisch, nur ganz wenig stärker als 6; 8–10 einander gleich, zylindrisch, jedes kürzer als 7; 11 kaum länger als 10, zugespitzt. Breitseite fast gleich Schmalseite.

Halsschild quer, mit sehr schmaler glatter Mittelfläche und einer großen ovalen, glatten Seitenfläche beiderseits. Diese innen von der Punktur angegriffen, außen scharf zum punktierten Quereindruck abfallend. Bei *D. terriculum* sind die Seitenflächen durch die Punktur stark verschmälert. Antebasalrand scharf, vor ihm die gedrängt runzlig punktierte Scheibe mit nicht sehr dichten, goldigen Härchen. Bewehrung kräftig, angeordnet wie üblich. Eckkegelchen deutlich.

Schildchen zungenförmig, mit tiefem, rundem Eindruck.

Decken fast parallel, an der Spitze flach verrundet, mit ziemlich regelmäßigen Punktreihen, auch im Eindruck, 9. und 10. Reihe in der Mitte vereinigt. Reihen nicht so gedrängt wie bei *D. terriculum*, Zwischenräume deutlich ausgeprägt, Schildchenraum, 4., 6. und 8. Raum in der Mitte erhaben. „Punkte“ groß, viereckig, nicht gedrängt wie bei *D. terriculum*. Jeder Punkt mit einem goldigen Härchen, das so lang wie der Punkt ist. Dornen wie bei *D. terriculum*, kräftig, nicht besonders lang. Zusatzdornen nicht vorhanden. Raum I in der Mitte mit sehr kleinem Dorn; Raum II mit II 1 (sehr klein) und II 2, II 5 fehlt; Raum IV mit IV 3,5; Raum VI mit 3 Achseldornen, mit VI 2, ohne VI 4; Raum VIII mit VIII 5, dieser mit IV 5 in Querreihe. Randdornen bis zur Naht von regelmäßig abnehmender Länge, nicht länger als die Scheibendornen, Spitzenranddornen nicht besonders kurz.

Länge 4,5 mm.

Holotypus: Andranotobaka, alt. 1400, Ambatolampy III. 1957 (P. GRIVEAUD). 3 Paratypoide ebendahe.

24. *Dactylispa humilis* WS. (Abb. 3)

1 Stück: Madagascar Sud-Est, Sakavondro, 225 m, Forêt Isaka, Fort-Dauphin. 24. II. 1958 (P. GRIVEAUD). 2 Stück: Madagascar Nord, Montagne d'Ambre, Les Rousettes, 1100 m. IX. & XII. 1958 (A. ROBINSON). In Mitt. Zool. Mus. Berlin, 17, 1931 (32), p. 874 schrieb ich: „Punktreihe 1–6 nur vorn deutlich, im 2. Drittel eine unterdrückt, die 3. oder 6.“ Es muß heißen: „die 3.“

25. *Dactylispa hystrix* (DUV.)

2 Stück: Madagascar-Est, dct. Sambava, R. N. XII, Marojejy Ouest, 1300 m. IX.–X. 1959 (P. SOGA); 5 Stück: ebenso, aber 1600 m. XI. 1959 (P. SOGA); 1 Stück: ebenso, aber Col Central, 1700 m. I. 1960 (P. SOGA). 1 Stück: Madagascar-Nord, dct. Ambanja, Mahilaka, VIII. 1959 (R. E.).

26. *Dactylispa lividipes* (FAIRM.)

1 Stück: Madagascar-Est, dct. Sambava, R. N. XII, Marojejy, Beondroko, 1200 m. VI. 1960 (P. SOGA). 1 Stück: Madagascar-Est, dct. Sambava, R. N. XII, Marojejy-Ouest, 1600 m. XI. 1959 (P. SOGA). Beide Stücke stimmen gut mit dem Material meiner Sammlung überein, haben aber ganz schwarze Spitzendornen. Beim 2. Stück sind diese Dornen sehr klein. 1 Stück, Ile Saint-Marie, forêt de Kalalao, III. 1960 (A. ROBINSON) gleicht meinem Material.

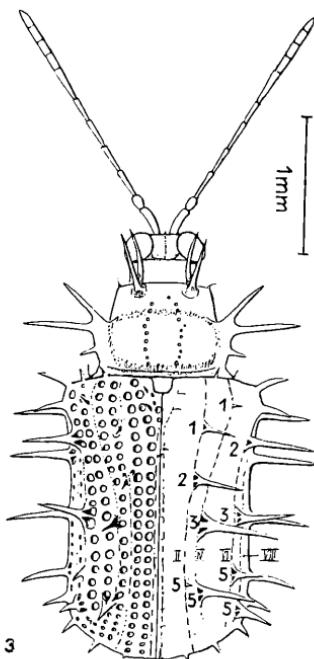


Abb. 3 *Dactylispa humilis* WS.
Rechte Decke mit den herabgeschlagenen Dornen in meßbarer Größe.

27. ***Dactylispa lucida* GEST.**

1 Stück: Madagascar Est, dist. Sambava, R. N. XII, Marojejy, Col. Central, 1700 m. I. 1960 (P. SOGA).

28. ***Dactylispa nitidissima* GEST.**

Die 11 Stück dieser häufigen Art stammen aus dem District Sambava, eines davon aus dem Norden, Montagne d'Ambre, Les Roussettes.

29. ***Dactylispa perinetina* UHM.**

1 Stück: Madagascar Est, district Sambava, Marojejy, Andrasy II, 1300 m. XII. 1958 (RAHARIZONINA). 1 Stück: Madagascar Est, district Sambava, Matsabory, 2030 m. XII. 1958 (P. GRIVEAUD).

30. ***Dactylispa provida* WS.**

8 Stück: Mont d'Ambre, Diégo-Suarez. IX. 1957. (J. ELIE).

31. ***Dactylispa ritsemae* (CHAP.)**

1 Stück: Ile Sainte-Marie, Ilot Madame, V. 1959 (RAZAFIMANDIMBI). 2 Stück: Madagascar-Est, Ankalampona, 130 m, Navana-Maroantsera, III. 1958 (SOGA-RAHARIZ.-NINA).

32. **Dactylispa sambavae n. sp. (Abb. 4)**

Nigra, elytris parallelis, nitidis. *D. hystrix* DUV. similis, statura minore, elytris parcius spinosis. Prothorax area transversa, linea tenuissima medio divisa, pilis aureis nonnullis residuis circumdata. Elytra spinis longis proceris, spinis accessoriis carentia, IV 3, IV 5, VI 3, VIII 1,5 longissimis; margo lateralis dimidio basali spinis duabus, angulus posticus et margo apicalis spinis paucis brevibus. — Longit. 3,3 mm.

Dactylispa sambavae n. sp. gehört in den Kreis der *Dactylispa*-Arten, bei denen der freie Dorn der Seitenbewehrung so lang wie die beiden vor ihm gelegenen ist: *hospes* WS., *hystrix* DUV., *ritsemae* CHAP., *tenella* PÉRING. Sie ist *hystrix* am ähnlichsten. *Hospes* scheidet aus. Sie hat keine Querbinde auf dem Halsschild, sondern eine Mittelfläche und beiderseits eine Seitenfläche, siehe Abb. 7 in Rev. Franç. Ent. 27, 1960, p. 81–83.

D. sambavae zeichnet sich aus durch geringere Bedornung der Decken auf der Scheibe und an den Seiten, *hystrix* ist etwas größer (4 mm), *ritsemae* und *tenella* sind etwas kleiner (2,5–3 mm). Wie ich schon früher betont habe, gibt es auf Madagaskar recht viele einander ähnliche Arten, die schwer unterscheidbar sind. Unsere Art weicht durch die Bedornung der Decken von *hystrix* ab. Man könnte vermuten, daß diese Bildung unter die Variabilitätsbreite falle. Die genauere Betrachtung der beiden Arten ergibt aber, daß doch eine spezifische Eigenschaft vorliegt.

Schwarz, auf den parallelen Decken glänzend.

Stirn flach, mit eingegrabener Längslinie, hinten durch eine feine Querlinie vom gleichhohen Hals abgesetzt. Skulptur von Stirn und Hals äußerst fein, bei 22mal nicht erkennbar. Haarsaum hell, fein.

Fühler dünn, schlank, mit schwacher, schlanker Keule, bis hinter die Schultern reichend. Glied 1–6 glänzend, die übrigen grau pubeszent, alle Glieder länger als breit. Glied 1 ellipsoidisch, so dick wie die Keule, fast doppelt so lang wie breit; 2 kürzer, ellipsoidisch, schmäler; 3–5 einander fast gleich, dünn, jedes etwas länger als 1, schwach keulig; 6 wie die vorhergehenden, etwas kürzer als 5; 7 so lang wie 6, konisch; 8–10 einander gleich, zylindrisch, jedes nur wenig länger als breit; 11 um die Spitze länger als 10.

Halsschild quer, mit kahler, fein gewirkter Querfläche, diese in der Mitte mit feiner Längslinie. Die Querfläche nicht besonders schmal, etwa viermal länger als breit (siehe Abbildung 4); ihre Umgebung äußerst fein, spärlich punktiert, mit wenigen niederliegenden, goldglänzenden Härchen. Die vor der Querfläche liegenden Härchen sind von hinten nach vorn gerichtet, die hinter ihr befindlichen liegen quer (50mal). Hinterwinkel spitz vorgezogen. Antebasalrand unscharf. Bewehrung schlank, ihre Dornen gerade. Alle Borstenkegelchen klein, die in den ganz verrundeten „Vorderdecken“ sehr klein, beim Holotypus bei 22mal gerade sichtbar, bei manchen Paratypoiden erst bei 50mal feststellbar. Sie liegen unweit der Vorderdornen nach außen.

Schildchen zungenförmig, mit angedeutetem Eindruck.

Decken mit wenigen langen, schlanken Grunddornen, ohne Zusatzdornen, mit wenig Randdornen. Hierdurch vor den verwandten Arten auffallend. Decken zur Spitze steil abfallend; ohne Schließdörnchen, Raum I ohne Dornen, Raum II links mit II 1 (klein), II 2 etwas größer, II 3 wie II 2, Raum IV mit IV 1 (= II 1), IV 3 lang, IV 4,5 fast so lang wie IV 3, IV 5 fast waagerecht nach hinten; VI mit 3 kurzen

Schulterdornen, VI 2 länger, VI 3 lang (etwa = IV 3), VI 3 länger als VI 2; VIII mit VIII 1, dem scheinbaren Schulterdorn, dieser sehr lang, fast länger als VI 3, VIII 4 etwas schwächer als VIII 1, VIII 5 fast gleich VIII 4, rückwärts gerichtet. Seitenranddornen in der Basalhälfte mit zwei langen Dornen, gestaltet wie VIII 1 und VI 3, am Außenwinkel mit 4 kurzen Dornen, von ihm bis zur Nahtcke unbedornt. Basaldörnchen 2 beiderseits, sehr kurz. Punktreihe 1 und 2 regelmäßig, Reihen 3 und 4 regelmäßig bis zum Eindruck, ebenso 5 und 6, die extrahumeralen 7–9 ineinandergeschoben, 10 regelmäßig. Punkte ziemlich klein, mit staubfeinem Härchen. Zwischenräume nicht betont.

Holotypus. Madagascar-Est, dct. Sambava, R. N. XII, Marojejy-Ouest, 1600 m. XI. 1959 (P. SOGA). Außerdem 3 Paratypoide gleicher Ausbeute. 2 Paratypoide Madagascar-Est, dct. Sambava, R. N. XII, Marojejy-Beondroko, 1200 m. VI. 1960 (P. SOGA). 2 Paratypoide, Madagascar-Est, dct. Sambava, R. N. XII, Marojejy, Col Central, 1700 m. I. 1960 (P. SOGA).

Variabilitätsbreite. Halsschild bei einigen Stücken scheinbar kahl. Bei 2 Stück von Marojejy, Beondroko stehen zwischen dem 2. Seitenranddorn und denen des Hinterwinkels noch 2 weitere, kürzere Dornen. Bei einem Stück von Col Central fehlt II 3 beiderseits.

33. **Dactylispa secura** WS.

1 Stück: Madagascar Est, P. K. 57, Route d'Anosibe, Moramanga. II. 1958 (R. VIEU).

1 Stück: Madagascar Est, Moramanga (GRUVEL). 1 Stück: Andranotobaka, 1400 m, Anbatolampy. IV 1957 (P. GRIVEAUD).

34. **Dactylispa silvana** UHM.

4 Stück: Madagascar-Est, dct. Sambava, R. N. XII, Marojejy-Ouest, 1600 m. XI. 1959 (P. SOGA).

Zu dieser Art stelle ich als forma einige Stücke, deren Hinterrand der Decken etwas längere Dornen haben. 4 Stück: wie oben. 2 Stück: Madagascar-Est, dct. Sambava, R. N. XII, Marojejy, Col Central, 1700 m. I. 1960 (P. SOGA).

35. **Dactylispa subcorvina** UHM.

1 Stück: Andranomandevy, Didy, 1039 m, Ambatondrazaka. X. 1957 (P. GRIVEAUD).

1 Stück: Madagascar Est, dct. Sambava, R. N. XII, Marojejy, Col Central, 1700 m. I. 1960 (P. SOGA).

36. **Dactylispa subsilvana** UHM.

1 Stück: Madagascar Est, dct. Sambava, Réserve nat. XII, Marojejy-Ouest, 1140 m. X. 1959 (P. SOGA).

37. **Dactylispa tenella** (PÉRING.)

Diese häufige Art wird aus Nord-, Nord-West-, Ost- und Zentral-Madagaskar gemeldet. Ob sie auch im Süden und Westen der Insel vorkommt? Die beiden kleinen, dunklen Arten *tenella* und *ritsemae* sind oft nicht leicht auseinanderzuhalten. Die Querfläche des Halsschildes ändert ab, ebenso die Dichte und die Art der Bedornung, auch könnten noch neue Arten darunter sein.

38. **Dactylispa terriculum** GEST.

1 Stück: Périnet. 1 Stück: Madagascar Est, Moramanga (GRUVEL). Ein abnormes Stück von gleichem Fundort: Auf den Decken ist Dorn II 5 links zweispaltig, rechts

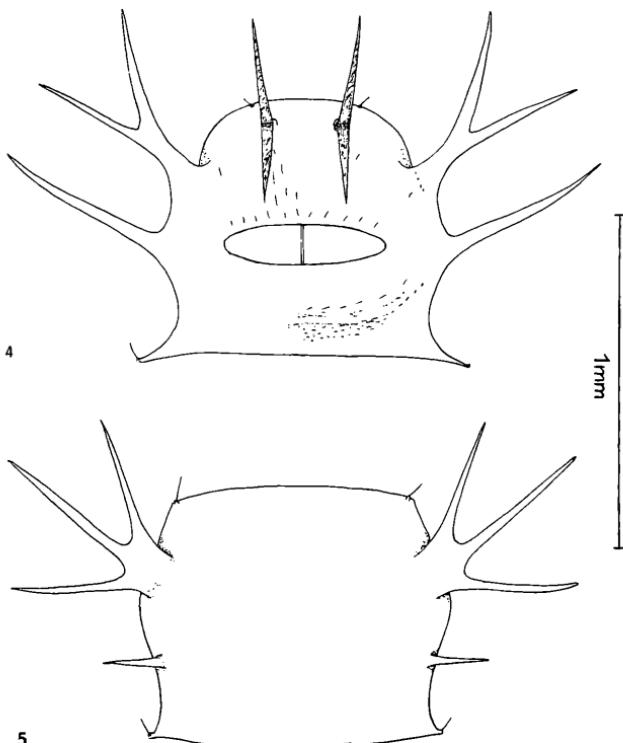


Abb. 4 *Dactylispa sambavae* n. sp.
Halsschild mit Bewehrung. Antebasalrand unscharf.

Abb. 5 *Dicladispa moramangae* n. sp.
Halsschild mit Bewehrung und den erloschenen Punkten.

dreiteilig; links sitzen zwei gleiche Dornen auf gemeinsamem Stiel, rechts ebenso, der 3. Dorn ist nur kurz. Rechts ist IV 4 vor II 5 vorhanden, links fehlt er.

39. *Dicladispa crassa* UHM.

1 Stück: Madagascar Est, Réserve nat. III, Andranomalaza Ambodimandresy. IV. 1957 (P. SOGA).

40. *Dicladispa gestroi* (CHAP.)

Eine sehr oft und meist zahlreich in den Ausbeuten vorhandene Art. Die Larve ist ein bekannter Reisminierer. Sie dürfte in allen Reisbau-Gebieten der Insel vorkommen. In unserer Sendung waren 6 Stück aus Madagascar-Ouest, Morombe, Tanandava, II. 1962, enthalten, deren Larven minierend an Reis gefunden wurden. Es wurden mir ferner 3 Stück von der Station du Lac Alaotra vorgelegt, die auf Leguminosen erbeutet worden waren: das 1. auf *Canavalia gladiata*, 16. II. 1962 (J. LAURENT), das 2. auf Soja, 18. IV. 1962 (id.), das 3. auf *Stylosanthes sundaica*, 19. IV. 1962 (id.). Diese 3 Stücke haben ein etwas schlankeres Halsschild. Vielleicht sind es die Männchen. Sie sind sonst von *D. gestroi* nicht zu unterscheiden.

Diese häufige Hispine treibt sich sicher auf verschiedenen Pflanzen herum, ja sie wird auch zuweilen von ihnen fressen, wie viele andere Chrysomeliden es auch tun.

Der Hinterrand der Decken von *D. gestroi*. CHAPUIS sagt nichts über ihn aus, GESTRO: „l'apice non ha spine.“ Die Art fällt tatsächlich durch das Fehlen von mehr oder weniger großen Hinterranddornen auf. Es geht aber nicht an zu sagen, der Hinterrand sei glatt, man kann vielleicht schreiben: unbedornt. Bei 22 Stück läßt sich feststellen, daß zu jeder Trennungswand zweier Punkte ein kleines Zähnchen gehört: der Hinterrand ist durch kleine Zähnchen rauh. Am Hinterwinkel steht ein kleiner gekrümmter Dorn, von dem man den Beginn des Hinterrandes rechnen kann. Die Variabilitätsbreite der Bildung des Hinterrandes ist ganz gering.

41. **Dicladispa longespinosa** (FAIRM.)

1 Stück: Madagascar Est, Ankalapona, 130 m, Navana-Maroantsetra. III. 1958 (SOGA-RAHARIZONINA). 1 Stück: Ampijoroa, 170 m, Ankrafantsika. I. 1957 (R. E.).

42. **Dicladispa moramangae** n. sp. (Abb. 5)

Nigra, nitidula, elytris nitidis. Antennae graciles, ad apicem leviter incrassatis, articulo primo dente exili. Prothoracis armatura 3,1. Spinae anteriores e stipite communi orientes, aequilongae, longitudine mediocri, spina libera brevis. — Elytra apice inermi, lateribus exigue spinosis. Spinae dorsales paucae, breves non graciles, subregulariter punctato-striatae, interstitiis non conspicuis, spinis interstitii secundi in cuspites parvas commutatis. — Longit. 3,5 mm.

Durch die Bewehrung 3,1 von den madagassischen *Dicladispa*-Arten leicht zu unterscheiden, sonst schlanken Stücken (Männchen?) der *D. gestroi* CHAP. recht ähnlich.

Schwarz, Oberseite etwas glänzend, besonders auf den Decken. Stirn vom glatten Hals scharf, aber schwach abgesetzt, mit feiner Mittellinie und 3 schwachen Stirnkielchen. Kopfschild gewölbt, mit einigen Härchen.

Fühler bis hinter die Schultern reichend, dünn, Glied 7–11 schwach keulig, Glied 1 an der Spitze mit kleinem, spitzigem Dörnchen, bei *D. gestroi* ist diese Bildung kräftiger; 2 ellipsoidisch, halb so lang wie 1; 3 etwas länger als 1, zylindrisch, am Ende etwas verdickt, dünner als 2; 4 = 5, jedes etwas kürzer als 3; 6 kürzer als 5, konisch; 7 länger als 6, konisch; 8–10 einander gleich, jedes kürzer als 7; 11 zugespitzt, um die Spitze länger als 10. Glied 1–6 glänzend, die übrigen grau pubeszent.

Halsschild nicht viel breiter als lang, vorn fast gerade abgeschnitten, in den Ecken mit kurzen Borstenkegeln. Seiten fast gerade nach vorn gerichtet, vor der Bewehrung etwas schmäler, an der Bewehrung etwas konvex, vor den kurzen Hinterecken schwach ausgerandet. Scheibe mit erloschenen, unregelmäßig angeordneten Punkten, mit feiner Mittellinie, vorm schwachen Antebasalrand quer eingedrückt, besonders in der Mitte zwischen den freien Dörnchen. Dornen der Bewehrung kurz, höchstens von halber Halsschildbreite; die 3 vorderen aus gemeinsamer Basis einander gleich, der freie Dorn kürzer.

Schildchen zungenförmig, ohne Skulptur.

Decken hinter den Schultern leicht eingezogen, Spitze fast halbkreisförmig gerundet. Punktreihen wenig regelmäßig, Zwischenräume nicht entwickelt, so daß die Deutung der Dornen schwierig ist. Punkte rund, wenig dicht. Naht erhaben, hinten kielig. Schließdörnchen fehlen, keine Zusatzbedornung, Hauptdornen kurz, kräftig,

die Dornen von Zwischenraum II (II 1, 2, 3) zu kurzen, spitzigen Erhabenheiten rückgebildet, II 5 normal; IV mit IV 1, 2, 3. Ob IV 1 ein Schulterdorn, und ob IV 2 nicht als VI 2 anzusprechen ist, kann nicht entschieden werden; VI mit 2 Schulterdornen und VI 4, der beim Holotypus nur sehr klein, bei den Paratypoiden aber normal entwickelt ist; VII mit VIII 1 (scheinbarem Schulter- oder Randdorn) und VIII 5. Seitenranddornen voneinander entfernt, 4 Stück, Hinterrand ohne Dornen, glatt, nicht wie bei *D. gestroi* mit kleinen Zähnchen.

Holotypus: Madagascar Est, P. K. 57 — Rte d'Anosibe, Moramanga. II. 1958. (R. VIEU). 2 Paratypoide ebendaheer.

43. **Dicladispa obscura** GEST.

1 Stück: Madagascar Est, Moramanga (GRUVEL). 1 Stück: Madagascar Sud-Ouest, Sept Lacs, 50 m, Tuléar. VI.—VII. 1957 (A. ROBINSON).

44. **Dicladispa trux** UHM.

1 Stück: Forêt Est, Marovaay, 920 m, Rte d'Ambatondrazaka, Nord de Moramanga. IX. 1957 (GRIVEAUD-VIEU). 1 Stück: Madagascar Centre, Massif de l'Andringitra, Fort Vakoano, Ampalamaravandana, 1530 m. (P. GRIVEAUD).

45. **Platypria (Dichirispa) abdominalis** CHAP.

2 Stück: Madagascar, Sambirano, dct. Analalava, Poste Maromandia, Manongarivo, 1150 m. XII. 1960 (A. ROBINSON). 1 Stück: Madagascar, Sambirano, Nosy Be, forêt de Lokobe. I. 1960 (A. ROBINSON).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Reichenbachia](#)

Jahr/Year: 1963-1964

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Uhmann Erich Leo Ludwig

Artikel/Article: [Hispinae aus Madagaskar 4. Teil \(Coleoptera, Chrysomelidae\)](#)
[163-177](#)